



Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration
Baden-Württemberg
z. Hd. Herrn Minister Manne Lucha
Else-Josenhans-Straße 6
70173 Stuttgart
Fax 07 11/1 23-39 99

Lebenshaus Schwäbische Alb e.V.
Bubenhofenstr. 3
72501 Gammertingen
Tel.: 0 75 74 / 2862
Internet: www.lebenshaus-alb.de
E-Mail: info@lebenshaus-alb.de

Gammertingen, 30.09.21

Protest gegen Corona-Verordnung Geplante Tagung von Absage bedroht

Sehr geehrter Herr Minister Lucha,

hiermit protestieren wir gegen die von Ihnen bzw. der Landesregierung ab 16. September 2021 erneut verschärfte Corona-Verordnung wegen deren schädlichen Auswirkungen und fordern Sie auf, diese umgehend aufzuheben.

Für unseren Verein „Lebenshaus Schwäbische Alb - Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie e.V.“ hätte diese Verschärfung fast zur Folge gehabt, dass wir eine seit langer Zeit für den 16. Oktober 2021 in Gammertingen vorbereitete Tagung ausfallen lassen hätten müssen. Es handelt sich dabei um eine Veranstaltung, die immerhin von 40 Organisationen unterstützt wird und zu der bereits zahlreiche Anmeldungen vorliegen. Wir haben uns letztlich anders entschieden, auch weil wir uns durch die Landesregierung nicht unser gemeinnütziges Engagement für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie beschädigen lassen wollen.

Hat bereits die 3G-Regel nachhaltige negative gesellschaftliche Auswirkungen, so erst recht die von der baden-württembergische Landesregierung seit 16. September 2021 in Kraft gesetzten stufenabhängigen Regelungen. Wie Sie nur zu gut wissen, ist ein PCR-Test bei Kosten zwischen ca. 70 und 200 Euro unerschwinglich teuer. Das bedeutet für uns: Sollte diese „Warnstufe“ eintreten, sind unsere nicht gegen das Covid-19-Virus geimpften, gesunden Mitmenschen aufgrund der neuen Gesetzeslage faktisch von der Teilnahme an Veranstaltungen wie unserer Tagung ausgeschlossen, nur weil sie keinen amtlich anerkannten, unzumutbar teuren, aktuellen Nachweis ihrer Gesundheit vorweisen können. Und ganz formal ausschließen müssten wir sie dann ohnehin, wenn die neue „Alarmstufe“ mit 390 Covid-Patient:innen in Intensivbetten ausgelöst werden würde.

Nachdem das baden-württembergischen Landesgesundheitsamt schon vor Wochen prognostiziert hatte, dass die „Warnstufe“ bereits in Kürze eintreten würde, haben wir nach Inkrafttreten der verschärften Verordnung für einige Tage sehr ernsthaft überlegt, die Tagung unter diesen Bedingungen nicht stattfinden zu lassen. **Denn ein Anliegen mit unseren Veranstaltungen ist ja, Menschen miteinander zu verbinden. Und da sollen sich alle beteiligen dürfen.**

Die Maßnahmen sollen dazu dienen, den Druck auf nicht-geimpfte Menschen zu erhöhen, um noch möglichst viele zum Impfen zu drängen. Allerdings sind sie bestens dazu geeignet, zur weiteren Spaltung unserer Gesellschaft beizutragen, wie wir seit Beginn der Corona-Maßnahmen

mit großer Sorge erleben müssen. In den vergangenen Monaten wird nun der Keil zwischen geimpften und nichtgeimpften Menschen immer tiefer getrieben. Menschen, die sich aus verschiedenen Gründen bisher nicht haben impfen lassen, sehen sich zunehmender Ausgrenzung und Schikane gegenüber. Dazu kommen öffentliche Diffamierungen und Beschimpfungen.

Alles das finden wir sehr besorgniserregend. Wir wollen das – unabhängig von unserem Impfstatus – nicht einfach schweigend hinnehmen.

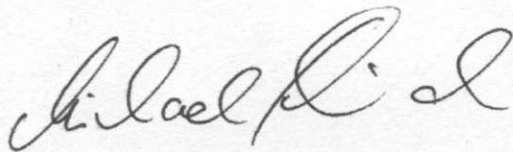
Als wir unsere Tagung zu Jahresbeginn zu planen begannen, sind wir fest davon ausgegangen, dass die äußeren Rahmenbedingungen im schlechtesten Fall mindestens so sein würden, wie im Herbst 2020. Bei unserer damaligen Tagung mussten wir u.a. auf eine Abstandsregelung achten, Kontaktnachverfolgung sicherstellen und ein Hygienekonzept ausarbeiten. Das konnten wir meistern und trotz dieser Einschränkungen haben wir eine sehr interessante Veranstaltung erlebt.

Hoffnung auf eine gelingende Tagung in diesem Herbst hat uns dann u.a. auch ein Versprechen von Kanzleramtsminister Braun gemacht, das er im März für die Bundesregierung abgegeben hat: „Wenn wir jedem in Deutschland ein Impfangebot gemacht haben, dann können wir zur Normalität in allen Bereichen zurückkehren.“ Das werde im Sommer so weit sein: „Dann kehren wir in vollem Umfang zur Normalität zurück. Und alle Einschränkungen fallen.“

Obwohl nun inzwischen allen ein Impfangebot gemacht wurde, gilt dieses Versprechen jetzt nicht mehr. Stattdessen wird seit geraumer Zeit der Druck auf Menschen erhöht, die sich - aus welchen Gründen auch immer -, bisher nicht haben impfen lassen. Obwohl das Impfen offiziell freiwillig sein soll, werden zwischenzeitlich durch politische Entscheidungen große Nachteile für Menschen geschaffen, die das Impf-„Angebot“ nicht annehmen, bis hin zum fast völligen Ausschluss vom öffentlichen Leben.

Wir fordern von der Landesregierung von Baden-Württemberg, endlich Schluss zu machen mit der Endlosschleife der Corona-Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Schmid
(Geschäftsführer)

Anhang:

Link zur Tagung 2021: “We shall overcome!“ Gewaltfrei aktiv für die Vision einer Welt ohne Gewalt und Unrecht. Drei biografische Zugänge“ >> <https://www.lebenshaus-alb.de/magazin/aktionen/013623.html>